



## EDITORIAL

### Standortwerbung für den Mühlenkreis: Die Auswahl fiel nicht leicht

„Ich lebe und arbeite im Mühlenkreis, weil ich hier beste Voraussetzungen fand, meine Unternehmen aufzubauen. Außerdem besitzt der Mühlenkreis eine wunderschöne Natur- und Kulturlandschaft und auch meine fast 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - meist aus der Region - sind hoch motiviert und weit überdurchschnittlich einsatzbereit.“

*Paul Gauselmann, Vorstandssprecher der Gauselmann AG, Espelkamp*

„Seit unserer Firmengründung 1951 haben wir auf Innovationen gesetzt. Basistechnologie wie der Federklemm-Anschluss ist in Minden entwickelt worden. Diese ist auch heute noch Herz aller unserer Produkte. Mit heute 3.500 Mitarbeitern weltweit ist Minden Stammsitz der WAGO Firmengruppe und wird es auch bleiben.“

*Sven Hohorst, Geschäftsführender Gesellschafter WAGO Kontakttechnik GmbH*

Der Standort in einer landschaftlich schönen Umgebung gibt den Mitarbeitern des Unternehmens eine gute Lebensqualität, verbunden mit stressfreien und kurzen Anfahrtswegen.

Die ausgezeichnete Unterstützung vor allem bei Bauvorhaben durch die Gemeinde Stewede ist ein weiterer Standortvorteil“

*Helmut Richter, Inhaber / Geschäftsführer der RILA Feinkost-Importe GmbH & Co. KG, Stewede-Levern*

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Aussagen standen im Mittelpunkt unserer Standortpräsentation bei der Gewerbeimmobilienmesse „Expansion“ in Hamburg. Der Kreis Minden-Lübbecke überzeugte dabei mit einer zukunftsorientierten und wachstumsorientierten Industrie, anspruchsvollen Arbeitsplätzen auch im ländlichen Raum und einem hohen Freizeit- und Erholungswert. Unser Trumpf ist ein gesunder Branchenmix aus bekannten Großunternehmen und leistungsstarken Mittelständlern, die für Stabilität und Innovationskraft stehen.

Hinzu kommen ein leistungsfähiges Handwerk, ein breites Spektrum von Dienstleistungen und Angeboten im touristischen Bereich, eine zukunftsorientierte Landwirtschaft und ein stetig wachsender Pool von unternehmensnahen Dienstleistungen.

Entscheidend für die Lebensqualität des Mühlenkreises ist die Verwurzelung der hier ansässigen Unternehmen im heimischen Raum. Die ausgeprägte Identifikation der Unternehmerinnen und Unternehmer mit ihrem Standort gewährleistet wohnortnahe Arbeitsplätze für die Menschen im Mühlenkreis. Die Unternehmer im Mühlenkreis und der Kreis Minden-Lübbecke haben große - und erfolgreiche - Anstrengungen unternommen, zusätzliche Ausbildungsplätze bereit zu stellen. Damit bietet die Region auch in Zukunft Anreize für junge Menschen; über die neuesten Aktivitäten der Initiative Zukunft Ausbildung im Mühlenkreis berich-

ten wir in diesem Wirtschaftsbrief.

Der zweite Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf den neuen Fördermöglichkeiten für Unternehmen: In den Bereichen Schaffung von Arbeitsplätzen, Weiterbildung für Mitarbeiter und CO<sup>2</sup>-Minderung wurden umfangreiche Fördermittel bereitgestellt.

### Sonderausgabe der WirtschaftsBild über den Kreis Minden-Lübbecke

Besonders hinweisen möchte ich auf die Sonderausgabe der WirtschaftsBild über den Mühlenkreis Minden-Lübbecke, die in den nächsten Tagen erscheinen wird. Das Sonderheft informiert mit einem vielseitigen redaktionellen Teil und umfangreichem Bildmaterial über die Standortvorteile des Kreises Minden-Lübbecke mit seinen Städten und Gemeinden. Eine Auflage von rd. 3.500 Exemplaren wird an Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft bundesweit versandt. Weitere Exemplare sind bei den Städten und Gemeinden und der Kreis-Wirtschaftsförderung erhältlich. Ich bedanke mich bei allen Unternehmen, die mit ihrem persönlichen Bekenntnis zum Standort die Finanzierung dieses neuen Marketinginstrumentes ermöglicht haben.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

(Wilhelm Krömer)  
Landrat

### Themen in dieser Ausgabe:

- EDITORIAL
- Kaufmännische Trainingsmaßnahmen in Minden und Lübbecke
- Duales Studium im Mühlenkreis
- Neues Förderinstrument: Kombilohn
- KfW-Programme zur Wohnraummodernisierung
- 6. Ausschreibung des IGS-Preises „Leistung macht Laune“
- Bildungsscheck NRW
- Ideenschiff der NRW-Bank
- Expansion Hamburg
- Messekalender

## KAUFMÄNNISCHE TRAININGSMASSNAHMEN IN MINDEN UND ESPELKAMP

### Lernen in Übungsfirmen als Einstieg in die Berufsausbildung

„Fast wie im richtigen Leben“ geht es zu in den Übungsfirmen „Mühlektro“ in Espelkamp und „ZAMCO“ in Minden. Der ZAM e.V. ist Träger beider Ausbildungseinrichtungen, die den Einstieg in kaufmännische Berufe auf ganz praktische Weise ermöglichen. In den früheren Geschäftsräumen der K. Schroeder KG in Minden und im GAZ Espelkamp wurden Büros eingerichtet, in denen Jugendliche vollständige Warenwirtschaftskreisläufe abwickeln, wie sie in jedem Unternehmen täglich anfallen. Möglich macht das der „Deutsche ÜbungsfirmenRing“, die Dachorganisation von mehr als 500 Übungsfirmen.

Von der Personalabteilung bis zum Marketing – jede einzelne Übungsfirma ist das perfekte Abbild eines Unternehmens und seiner kaufmännischen Abteilungen. Durch den Zusammenschluss im Deutschen ÜbungsfirmenRing ist ein Netzwerk entstanden, das eine sehr realitätsnahe Simulation des tatsächlichen Wirtschaftsgeschehens darstellt.

Im Markt der Übungsfirmen sind alle Branchen vertreten: Speditionen, Modehäuser und Baumärkte zählen genauso dazu wie Computerhersteller, Chemieunternehmen oder Autohändler. Knotenpunkt

des Übungsfirmenrings ist die Zentralstelle Essen. Dort befinden sich die Bank, das Finanz- und Zollamt genauso wie die Krankenkassen der virtuellen Übungsfirmen-Welt. Alle Geschäftsprozesse werden – ganz im Sinne des E-Business – über moderne Software abgewickelt.

Die Übungsfirmen im Mühlenkreis werden geleitet von Dipl.-Betriebswirt Ulf Sowa (in Minden) und Dipl.-Betriebswirt Joachim Bensch (in Espelkamp). Unterstützt von 6 weiteren Anleitern



Jahrgang 1 der Übungsfirmen im Mühlenkreis

werden insgesamt 70 Jugendliche in differenzierte Geschäftsvorfälle eingewiesen und zur selbständigen Sachbearbeitung hingeführt.

Gleichzeitig werden entsprechend den Ausbildungsplänen für das erste Lehrjahr sowohl in der Übungsfirma als auch im Berufskolleg die Inhalte für die Ausbildungsberufe Bürokaufmann, Kaufmann für Bürokommunikation, Kaufmann im Groß- und Außenhandel und Kaufmann für Marketing und Kommunikation vermittelt. Wo erforderlich, hilft eine sozi-

alpädagogische Begleitung und zusätzliche individuelle Qualifizierung den Jugendlichen, vorhandene Defizite auszugleichen.

Gefördert wird die Maßnahme durch die proArbeit gGmbH sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes NRW.

Die Jugendlichen, die zum 01. September in den Übungsfirmen gestartet sind, sind mit viel Spaß und Einsatz dabei – über Ausfälle müssen sich die beiden „Chefs“ Sowa und Bensch nicht beklagen.

Trotzdem ist das Jahr in der Übungsfirma nur Einstieg in den Beruf: Im Anschluss soll die Ausbildung in regionalen Unternehmen weitergeführt werden. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz an Jugendliche vergeben möchten, die bereits über ein Jahr Praxiserprobung verfügen fin-

den in den Trainingszentren den idealen Partner. Wir laden Sie ein, sich vor Ort über die Leistungen zu informieren. Gerne sind die Auszubildenden auch bereit, sich in einem Betriebspraktikum vorzustellen.

Kontakt:

Dipl.-Kfm. Oliver Verhoeven,  
Tel. 05 71 / 8 07 23 22

E-Mail:

[o.verhoeven@minden-luebbecke.de](mailto:o.verhoeven@minden-luebbecke.de)

## DUALES STUDIUM IM MÜHLENKREIS

### Qualifizierter Nachwuchs für Ihr Unternehmen durch Studium und Betriebspraxis in Einem

Das Prinzip des Dualen Studiums verbindet die Ausbildung in einem klassischen Lehrberuf mit einem FH- oder Hochschulstudium. Die Studenten werden als Auszubildende in einem Unternehmen eingestellt und besuchen im Rahmen ihrer Ausbildung die (Fach)hochschule. Die Lehrpläne verbinden Theorie- und Praxisphasen, so dass die Studierenden neben der theoretischen Ausbildung bereits in die betrieblichen Abläufe eingearbeitet werden können.

Insbesondere technologieorientierte Unternehmen im Mühlenkreis bilden ihren qualifizierten Nachwuchs bereits auf diese Weise aus. Seit Sep-

tember 2006 ist das Duale Studium auch im Mühlenkreis möglich: In einem Gemeinschaftsprojekt des Kreises Minden-Lübbecke, der Stadt Espelkamp und der Privaten Fachhochschule für Wirtschaft und Technik Vechta-Diepholz-Oldenburg (FHWT) wurde im GAZ Espelkamp ein Studiengang für Mechatronik und Elektrotechnik eingerichtet. Die Mitbegründer sind Gauselmann AG, Harting



KGaA, IMA Klessmann GmbH, Smurfit Europa Carton GmbH,

Steinkamp Maschinenbau GmbH & Co. KG, WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG und ZAM e.V. Zum Wintersemester 2006 haben 17 Studierende die Ausbildung im GAZ Espelkamp begonnen.

Das Konzept „Duales Studium im Mühlenkreis“ wurde in diesem Jahr im Ideenwettbewerb der NRW.Bank mit einem Preis in der Kategorie „Innovative Wirtschaftsförderung“ ausgezeichnet. Preisträger ist die Stadt Espelkamp.

Wenn Sie Interesse haben, Ihren Führungsnachwuchs ortsnah auszubilden, erhalten Sie nähere Informationen bei:

Kreis Minden-Lübbecke,  
Hartmut Heinen,  
Tel. 05 71 / 8 07 - 23 17.

GAZ Technik GmbH,  
Dirk Engelmann-Homölle,  
Tel. 05 77 2 / 56 00

## BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG IM KREIS MINDEN-LÜBBECKE

### Kombilohn

Für die Schaffung sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze im Mühlenkreis bietet die proArbeit gGmbH ein neues Förderinstrument an: Den Kombilohn.

Erhalten können den Kombilohn ALG II - Empfänger und - Empfängerinnen, insbesondere dann, wenn sie bereits in einer Arbeitsgelegenheit (sog. „Ein-Euro-Job“) beschäftigt waren. Wichtig ist, dass zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende Stellen geschaffen werden; es dürfen auf keinen Fall bereits bestehende Arbeitsverhältnisse verdrängt werden. Der Arbeitgeber muss hierzu eine entsprechende Erklärung unter Beteili-

gung der Personalvertretung (soweit vorhanden) abgeben.

Der Kombilohn im Kreis Minden-Lübbecke sieht eine Förderung von Arbeitnehmer und Arbeitgeber für die Dauer von bis zu 2 Jahren vor.

Der Arbeitgeber zahlt dem Arbeitnehmer 80 % des Tariflohns bzw. ortsüblichen Lohns und erhält dafür von der proArbeit gGmbH folgende Zuschüsse:

Im 1. Jahr 40 % des Tariflohns / ortsüblichen Lohns

Im 2. Jahr 20 % des Tariflohns / ortsüblichen Lohns.

Die proArbeit gGmbH fördert den Arbeitnehmer während des gesamten Zeitraums mit 20 % des

Tariflohns / ortsüblichen Lohns.

Die Antragstellung erfolgt durch den Arbeitgeber. Die proArbeit gGmbH schließt eine Fördervereinbarung mit Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Förderung wird an den Arbeitgeber ausgezahlt mit der Maßgabe, dass der entsprechende Anteil an den Arbeitnehmer weitergeleitet wird.

Weitere Informationen:

proArbeit gGmbH,  
Simeons carré 2, 32427 Minden,  
Tel. 0571/646490,  
Fax 0571/6464919

## KFW-PROGRAMME ZUR WOHNRAUMMODERNISIERUNG

### Wer kann gefördert werden?

Träger von Investitionsmaßnahmen an selbst genutzten und vermieteten Wohngebäuden (d.h. Privatpersonen, Wohnungsunternehmen, Körperschaften des öffentlichen Rechts)

### KfW-CO<sup>2</sup>-Gebäude-sanierungsprogramm

Gefördert werden besonders umfangreiche Investitionen zur CO<sup>2</sup>-Minderung und zur Energieeinsparung in Wohngebäuden des Altbaubestandes (Fertigstellung bis 31.12.1978) mit einem Einspareffekt von i.d.R. 40 kg CO<sup>2</sup> pro qm Gebäudenutzfläche und Jahr.

### Was wird gefördert?

Maßnahmenpaket 0:

- ◆ Wärmedämmung der Außenfläche und
- ◆ Wärmedämmung des Daches und
- ◆ Wärmedämmung der Kellerdecke oder von erdberührten Außenflächen beheizter Räume und
- ◆ Erneuerung der Fenster.

Maßnahmenpaket 1:

- ◆ Austausch der Heizung und
- ◆ Wärmedämmung des Daches und
- ◆ Wärmedämmung der Außenwände.

Maßnahmenpaket 2:

- ◆ Austausch der Heizung und
- ◆ Wärmedämmung des Daches und
- ◆ Wärmedämmung der Kellerdecke etc.
- ◆ und Erneuerung der Fenster.

Maßnahmenpaket 3:

- ◆ Austausch der Heizung und
- ◆ Umstellung des Heizungsenergie-

trägers und  
◆ Erneuerung der Fenster.

Förderhöchstbetrag: 250 Euro / qm Wohnfläche.

Es sind mindestens die Anforderungen der EnEV zu erfüllen (Bestätigung durch Darlehensnehmer notwendig).

Eine Energieberatung wird empfohlen.

Maßnahmenpaket 4:

◆ Abweichende Maßnahmen / Maßnahmenkombinationen können mit 250 Euro / qm Wohnfläche gefördert werden, wenn der Darlehensnehmer durch einen zugelassenen Energieberater bestätigt, dass eine CO<sup>2</sup>-Einsparung von mind. 40 kg pro qm Gebäudenutzfläche und Jahr erreicht wird. Bei einer geringeren CO<sup>2</sup>-Einsparung verringert sich die Förderhöhe.

Maßnahmenpaket 5:

◆ Austausch von Kohle-, Öl- und Gaseinzelöfen, Nachtspeicherheizungen, Kohlezentralheizungen durch Wärmeversorgungsanlagen im Sinne der EnEV  
◆ Austausch von Standardöl- und Gaskesseln, die vor dem 01.06.1982 eingebaut wurden, durch Öl- oder Gas-Brennwertkessel in Kombination mit Solarkollektoranlagen oder durch Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Förderhöchstbetrag: 80 Euro / qm Wohnfläche

Eine Kombination mit anderen öffentlichen Fördermitteln ist zulässig.

Maßnahmenpaket 5 kann nicht mit

anderen Maßnahmepaketen kombiniert werden.

### Wie sind die Konditionen?

z.Zt. 2,78 % effektiv (20 Jahre Laufzeit), 2,98 % effektiv (30 Jahre Laufzeit), Auszahlung: 100 % des Kredits.

### Welche Laufzeit hat der Kredit?

I.d.R. 20 Jahre bei 1-3 tilgungsfreien Anlaufjahren. 30 Jahre Laufzeit können beantragt werden.

### Wie wird getilgt?

Nach den tilgungsfreien Jahren (s.o.) vierteljährlich. Während der tilgungsfreien Jahre sind Zinsen auf die ausgezahlten Kreditbeträge zu entrichten. Vorzeitige Rückzahlung ist ohne zusätzliche Kosten möglich.

### Wohnraum modernisieren STANDARD und ÖKO PLUS

Gefördert werden Standardmaßnahmen (Basisförderung STANDARD) und klimaschutzrelevante Maßnahmen (ÖKO-PLUS) an bestehenden abgeschlossenen Wohneinheiten, die selbst genutzt oder vermietet werden (Mietverträge nach BGB).

### Was wird gefördert?

#### STANDARD-Maßnahmen: Modernisierung und Instandsetzung von Wohngebäuden:

- ◆ Bauliche Maßnahmen zur Gebrauchswertverbesserung (z.B. Wohnungszuschnitt, Sanitärinstallation, Wasserversorgung).
- ◆ Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der allgemeinen Wohn-

verhältnisse (z.B. An-/Ausbau von Balkonen, Nachrüstung von Aufzügen).

- ◆ Instandsetzungsmaßnahmen zur Behebung baulicher Mängel (z.B. Fußböden, Fenster).
- ◆ Barrierefreies Wohnen (alten- und behindertengerechter Umbau).
- ◆ Erneuerung von Heizungstechnik durch Zentralheizungsanlagen auf Gas-/Öl-Basis oder Niedertemperaturheizkessel ohne Einsatz erneuerbarer Energien.

**Verbesserung der Außenanlagen bei Mehrfamilienhäusern** (drei oder mehr WE), z.B. Grünanlagen, Spielplätze

#### ÖKO-PLUS-Maßnahmen:

*Alle Maßnahmen haben die Mindestanforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) einzuhalten.*

#### Wärmeschutz der Gebäudeaußenhülle

- ◆ Dämmung der Außenwände.
- ◆ Dämmung des Daches.
- ◆ Dämmung von obersten Geschossdecken zu nicht ausgebauten Dachräumen.
- ◆ Dämmung der Kellerdecke oder von erdberührten Außenflächen beheizter Räume.

#### Erneuerung von Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien, Kraft-Wärme-Kopplung und Nah-/Fernwärme

- ◆ Solarthermische Anlagen.
- ◆ Biomasseanlagen.
- ◆ Holzvergaser-Zentralheizungen
- ◆ Wärmepumpen.
- ◆ Lüftungsanlagen mit einem Wärmerückgewinnungsgrad von mind. 60 %.
- ◆ Einzelanlagen zur Versorgung mit Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung (z.B. Blockheizkraftwerk oder Brennstoffzelle).
- ◆ Wärmeübergabestationen u. Rohrnetz bei Nah- und Fernwärme.

#### In welchem Umfang kann mitfinanziert werden?

Finanzierungsanteil: bis zu 100 % der förderfähigen Kosten.  
Kreditbetrag: max. 100.000 Euro je Wohneinheit.  
Die Kombination mit anderen Fördermitteln ist zulässig.

#### Wie sind die Konditionen?

Der Zinssatz richtet sich nach dem Kreditanteil für ÖKO-Plus-Maßnahmen an dem Kredit aus diesem Programm:  
STANDARD  
3,82 % - 4,22 % effektiv  
ÖKO-PLUS  
3,14 % - 3,85 % effektiv

Auszahlung: 96 % des Kredits

#### Welche Laufzeit hat der Kredit?

20 Jahre bei 1-3 tilgungsfreien Anlaufjahren.  
30 Jahre bei 1-5 tilgungsfreien Anlaufjahren.  
10 Jahre bei 1-2 tilgungsfreien Anlaufjahren.

#### Wie wird getilgt?

Nach Ablauf der tilgungsfreien Jahre in Vierteljahresraten.  
Der Kredit kann, auch in Teilbeträgen, jederzeit außerplanmäßig getilgt werden.

#### Ökologisch Bauen

Finanziert werden abgeschlossene Wohneinheiten, die selbst genutzt oder mit Mietverträgen nach BGB vermietet werden.

- ◆ Errichtung, Herstellung oder Ersterwerb von KfW-Energiesparhäusern 40 und Passivhäusern.

- ◆ Errichtung, Herstellung oder Ersterwerb von KfW-Energiesparhäusern 60.
- ◆ Der Jahres-Primärenergiebedarf und der Transmissionswärmeverlust bzw. der Jahres-Heizwärmebedarf (bei Passivhäusern) müssen durch einen Sachverständigen nachgewiesen werden.

Einbau von Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien, Kraft-Wärme-Kopplung und Nah-Fernwärme bei Neubauten

- ◆ solarthermische Anlagen
- ◆ Biomasseanlagen
- ◆ Holzvergaser-Zentralheizungen
- ◆ Wärmepumpen
- ◆ Einzelanlagen zur Versorgung mit Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung (z.B. Blockheizkraftwerk, Brennstoffzelle)
- ◆ Wärmeübergabestationen und Rohrnetz bei Nah- und Fernwärme

#### In welchem Umfang kann mitfinanziert werden?

KfW-Energiesparhäuser 40, Passivhäuser: max. 50.000 Euro / Wohneinheit.  
KfW-Energiesparhäuser 60: max. 30.000 Euro / Wohneinheit.  
Einbau von Heizungstechnik: max. 10.000 Euro / Wohneinheit.

Eine Kombination mit anderen Fördermitteln ist möglich.

Eine Kombination der Förderung des Einbaus von Heizungstechnik mit Energiesparhäusern bzw. Passivhäusern ist nicht möglich.

#### Wie sind die Konditionen?

KfW-ESH 40, Passivhäuser: 3,09 % - 3,70 % effektiv,  
KfW-ESH 60, Heizungseinbau: 3,52 % - 4,06 % effektiv,  
abhängig von Kreditlaufzeit.

Auszahlung: 100 % des Kredits

**Welche Laufzeit hat der Kredit?**

Bis zu 10 Jahre bei 1-2 tilgungsfreien Jahren oder  
 bis zu 20 Jahre bei 1-3 tilgungsfreien Jahren oder  
 bis zu 30 Jahre bei 1-5 tilgungsfreien Jahren.

**Wie wird getilgt?**

Nach Ablauf der tilgungsfreien Jahre in gleichen Vierteljahresraten. Während der Tilgungsfreijahre sind lediglich die Zinsen auf die ausbezahlten Kreditbeträge zu leisten.

Der Kredit kann jederzeit außerplanmäßig getilgt werden.

**Wie werden die Anträge gestellt?**

Private Antragsteller:  
 Anträge können bei jedem Kreditinstitut gestellt werden. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zur Verfügung gestellt.

Mit der Durchführung des Vorhabens darf vor Antragstellung bei der Hausbank nicht begonnen werden. Umschuldung und Nach-

finanzierung von Vorhaben sind ausgeschlossen.

Weitere Informationen:  
 Kreis Minden-Lübbecke, Referat für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, Portastr. 13,  
 32423 Minden  
 Birgit Ahrens,  
 05 71/8 07-2315,  
 b.ahrens@minden-luebbecke.de

## „LEISTUNG MACHT LAUNE“: 6. AUSSCHREIBUNG LÄUFT

**10.000 Euro für den Preisträger!**

„Leistung macht Laune“, unter diesem Motto vergibt die Interessengemeinschaft Standortförderung für den Kreis Minden-Lübbecke (IGS) im kommenden Jahr zum sechsten Mal den mit 10.000 Euro dotierten Förderpreis im Mühlenkreis.

„Seit 1996 ehren wir damit alle zwei Jahre Personen, Unternehmen, Vereinigungen oder Institutionen, die sich in besonderer Weise um den Mühlenkreis verdient gemacht haben“, erklärte der Lübbecker Brauerei-Chef Christoph Barre als Vorsitzender der IGS.

Vorschläge für besondere Leistungen auf den Gebieten Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Sport, Soziales, Gesundheit oder Tourismus können ab sofort von jedermann

eingereicht werden. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Dezember. Zu den bisherigen Preisträgern zählten unter anderem das Herzzentrum Bad Oeynhausen



Werben für den mit 10.000 € dotierten IGS-Preis „Leistung macht Laune“:  
 IGS-Vorsitzender Christoph Barre  
 und Landrat Wilhelm Krömer

(2000), das Kabarett der „Mindener Stichlinge“ (2002) und

zuletzt (2004), die drei Freilichtbühnen im Mühlenkreis.

Die Bewerbungsunterlagen können ab sofort bei der Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke e.V., Pöttcherstraße 10, 32423 Minden, per E-Mail unter [igs@agv-minden.de](mailto:igs@agv-minden.de) oder telefonisch unter 0571 / 828200 angefordert werden. Die Bewerbungsunterlagen sind auch abrufbar unter [www.igstandort.de](http://www.igstandort.de)

Die Bewerbungsfrist für den Preis endet am 31. Dezember.

## BILDUNGSSCHECK NRW

## BILDUNGSSCHECK

### Förderung der beruflichen Weiterbildung

Das Land NRW unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei der Finanzierung der beruflichen Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

#### Wer kann gefördert werden?

- ◆ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; der Betrieb darf höchstens 250 Mitarbeiter haben.
- ◆ JungunternehmerInnen, deren Betrieb nicht älter ist als 5 Jahre.

Anträge können von Betriebsinhabern für Mitarbeiter oder für sich selbst (Jungunternehmer) bzw. von Beschäftigten in Eigeninitiative gestellt werden.

#### Was wird mitfinanziert?

Gefördert wird berufliche Weiterqualifizierung, z.B. Sprach- und EDV-Kurse, Förderung von Schlüsselqualifikationen, Lern- und Arbeitstechniken etc.

Nicht gefördert werden

- ◆ arbeitsplatzbezogene Anpassungs-

qualifikationen (Maschinenbedienerschulungen, produktbezogene Verkaufstrainings o.ä.).

- ◆ Kurse, die zur Erlangung rechtlich vorgegebener Befähigungs- und Sachkundenachweisen oder zum Erwerb von Fahrerlaubnissen notwendig sind.
- ◆ Angebote, die der Erholung, Unterhaltung, privaten Haushaltsführung, sportlichen und künstlerischen Betätigung dienen.
- ◆ Weiterbildungen, die dem Grunde nach dem BAföG oder AFBG gefördert werden können.
- ◆ Weiterbildungen, die von Bundes- oder Landesbehörden vorgenommen werden.
- ◆ Weiterbildungen, deren Kosten aufgrund gesetzlicher Regelungen vom Arbeitgeber zu übernehmen sind.

#### In welchem Umfang kann mitfinanziert werden?

Die Kosten einer Weiterbildungsmaßnahme werden durch den Bildungsscheck zu 50 % vom Land NRW übernommen (Höchstbetrag pro Kurs: 750,00 Euro).

Bildungsschecks können nach Bedarf in Anspruch genommen werden; eine Obergrenze gibt es nicht.

#### Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen?

Bildungsschecks werden durch Bildungsberatungsstellen ausgegeben: Kreis Minden-Lübbecke, Referat für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, Portastr. 13, 32423 Minden  
Oliver Verhoeven,  
Tel. 05 71 / 8 07 23 22

Birgit Ahrens,  
Tel. 05 71 / 8 07 23 15  
b.ahrens@minden-luebbecke.de

#### Wo wird der Antrag gestellt?

Bei der Anmeldung zur ausgewählten Fortbildung wird der Bildungsscheck eingereicht. Dem Inhaber werden vom Bildungsträger nur 50 % der Kurzgebühr berechnet (Höchstbetrag des Zuschusses: 750 Euro), der Landeszuschuss wird vom Versorgungsamt Bielefeld direkt an den Bildungsträger ausgegeben.

## IDEENSCHIFF DER NRW BANK

### Ideenschiff der NRW.BANK als Anlaufstelle für Existenzgründer und Jungunternehmer

Rund 100 Existenzgründer und Jungunternehmer waren im Mai 2006 der Einladung des Minden-Lübbecker Existenzgründungsnetzwerkes MILEX gefolgt und hatten das Ideenschiff der NRW.Bank an der Schachtschleuse Minden besucht.

MILEX hatte einen Infotag Existenzgründung organisiert, der die besonderen Herausforderungen an Selbständige zum Inhalt hatte. „Herausforderung Selbständigkeit“ war der Leitfaden für drei abwechslungsreiche und sehr unterschiedli-

che Workshops, die die Kernthemen und Erfolgsfaktoren „Persönlichkeit“, „Strategie“ und „Steuerung“ aufgriffen.

Susanne Flee-Ellerbrake und Susanne Steuber, Coach und Persönlichkeitstrainerin, machten den Auftakt mit einer locker-humorvollen Präsentation der „typischen Unternehmereigenschaften“ und der Hemmschwellen, mit der jeder angehende Unternehmer fertig werden muss. Der innere Wandel vom Indianer zum Häuptling wurde bildlich dargestellt ebenso wie der „innere Schweinehund“, der bei jedem anders aussehen kann.

Walter Eisele, Unternehmens- und Managementberater aus Bad Lipp-

springe, setzte das Programm fort mit einer prägnanten und präzisen Darstellung der „Engpasskonzentrierten Strategie“, kurz EKS. Gemeint ist damit das Prin-



zip des wirkungsvollsten Einsatzes der Kräfte und Mittel eines Unternehmens. Über den Erfolg entscheidet dabei die bessere Strategie und

nicht die Größe der zur Verfügung stehenden Mittel! Herr Eisele legte dar, dass das Unternehmen erfolgreich am Markt ist, das nicht allein auf seine Produktpalette baut, sondern gezielt erkennt, welche besonderen Engpässe und Bedürfnisse potenzielle Kundenkreise haben und danach seine Strategie ausrichtet.

Katja Zühlke, selbständige Steuerberaterin aus Minden, stellte die Grundlagen, Bestandteile und Ergebnisse einer guten Buchführung vor. Sie gab praktische Tipps zur frühzeitigen Einrichtung einer auf das Unternehmen zugeschnittenen Finanzbuchhaltung und zu rechtlichen Auflagen hinsichtlich Buchführungspflichten, Fälligkeiten und Datensicherung. Unterschiedliche Varianten von Abschlüssen und Auswertungen sowie Kostenrechnungssysteme wurden angesprochen. Zusammengefasst machte sie den Zuhörern sehr deutlich, dass geordnete und zeitnahe Buchführung das wich-

tigste Werkzeug für eine vorausschauende Steuerung der Unternehmensergebnisse ist. Positive Auswirkungen auf den Kontakt zu Hausbank und Finanzamt ergeben sich



damit von selbst.

Bei allen drei Workshops wurde ausgesprochen interessiert nachgefragt und angeregt diskutiert.

Durch den Infotag führte Birgit Ahrens von der Wirtschaftsförderung des Kreises Minden-Lübbecke, die alle Gäste zur abschließenden After-

Work-Lounge auf dem Ideenschiff einlud. Diese zumindest im Kreis Minden-Lübbecke einmalige Gelegenheit nahmen rund 50 Existenzgründer, Unternehmer und Netzwerkpartner gern wahr und genossen bei Imbiss und Getränken die exklusive Atmosphäre des Ideenschiffs. Das Gründungsnetzwerk MILEX wird eine solche Veranstaltung aufgrund des sehr positiven Zuspruchs gern wiederholen, auch wenn das Ideenschiff leider nicht wieder zur Verfügung stehen wird. Infos und Bilder: [www.milex-netz.de](http://www.milex-netz.de)

## EXPANSION HAMBURG

### Eigene Messepräsenz des Kreises Minden-Lübbecke auf der EXPANSION

Im Juni 2006 fand die Gewerbeimmobilienmesse EXPANSION im CCH Hamburg statt. Auf dieser norddeutschen Fachmesse für Gewerbeimmobilien können Städte, Kreise, Planer und Bauherren direkt in Kontakt treten. Der Kreis Minden-Lübbecke hat sich gemeinsam mit den Wirtschaftsförderern der Städte und Gemeinden erneut mit einer eigenen Präsentation beteiligt.

Als besondere Attraktion konnten die Standbesucher ihre Geschicklich-

keit bei einem Autorennen quer durch den Mühlenkreis unter Beweis stellen: Unter dem Motto



„Minden-Lübbecke am Start“ ging es mit ferngesteuerten Rennwagen auf einer 2x2 m großen Landkarte

um Schnelligkeit und Kurventechnik. Gleichzeitig konnten auf diese Weise quasi spielerisch, dabei aber sehr einprägsam, Standortvorteile des Mühlenkreises vermittelt werden.

Zur Belohnung gab es Preise, die heimische Unternehmen gestiftet hatten. Ein besonderes Dankeschön hierbei an die Privatbrauerei Ernst Barre!

Insgesamt fand der Messeauftritt sehr gute Resonanz, so dass eine Wiederholung in 2007 in der Planung ist.

## MESSEKALENDER

### Regional

- 17. - 18.02.2007      **Immobilien-Forum Lübbecke**, (Stadthalle Lübbecke)
- 16. - 18.03.2007      **IMMO Minden – Mindener Immobilienmesse 2007**, (Kampahalle Minden)
- 21. - 23.03.2007      **Berufsinformationsbörse Go@future 2007**, (Kampahalle Minden)

Informationen zu überregionalen Messen unter [www.auma.de](http://www.auma.de).